
Pressemitteilung

Berlin, den 24. Juni 2021

Branchenverband begrüßt Arbeitsbericht der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität

Mobilitätswende: richtige Signale pro Bus und Bahn

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Branchenverband für über 600 Unternehmen des öffentlichen Personen- und des Schienengüterverkehrs, begrüßt den Arbeitsgruppenbericht der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität: „Der Verkehrssektor ist seit Jahren das Sorgenkind im Klimaschutz. Darum ist es richtig, im Personen- wie im Güterverkehr die Mobilitäts- und Verkehrswende zu forcieren. Der Bericht zeigt, dass die öffentlichen Verkehrsträger ein unverzichtbarer Baustein für den Klimaschutz und für eine bessere Lebensqualität in unseren Städten und Kommunen sind. Er setzt mit seinen Empfehlungen zu Schiene und zum ÖPNV die richtigen Prioritäten“, so VDV-Präsident Ingo Wortmann. Der Bericht der Klimaschutz-Arbeitsgruppe enthält Vorschläge, wie die schädlichen Emissionen im Verkehrsbereich vermindert werden können. Dafür werden der Bundesregierung Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Verlagerung auf die Schiene und den Öffentlichen Personennahverkehr heben die Autorinnen und Autoren als effektiven Stellhebel mit hohem Konsenscharakter hervor. Große Beiträge muss unbestritten der Wandel bei den Hauptemittenten PKW und LKW bringen. Der Bericht zeigt indes, dass die Klimaschutzziele im Verkehr nur mit einem verkehrsträgerübergreifenden Ansatz erreichbar sind.

Die Arbeitsgruppe hat im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums analysiert, wie die bereits verankerten Maßnahmen des „Klimaschutzprogramm 2030“ wirken und sich verstärken lassen. „Die stärkere Nutzung der bereits klimafreundlichen Schiene und des Umweltverbundes mit dem öffentlichen Verkehr als dessen Kern haben laut Bericht zusammengekommen ein Minderungspotenzial von mehr als zehn Millionen Tonnen CO₂, allein auf Basis der analysierten Instrumente. Da der Bericht noch vor dem Hintergrund der bisherigen EU- Klimaschutzziele für 2030 erstellt wurde, ist mit den inzwischen verschärften Zielwerten die Umsetzung der Maßnahmen noch dringlicher. Daher müssen alle Beteiligten sicherstellen, dass die verankerten Instrumente

verlässlich sind – einschließlich Finanzierungshochlauf und Ressourcenaufbau bei den Unternehmen. Darüber hinaus müssen wir den verschärften Zielen mit einer weiteren Beschleunigung bei Planen und Bauen und der Vereinfachung der Finanzierung Rechnung tragen“, so Wortmann.

CO₂-Lücke bis 2030 muss geschlossen werden

„Es ist ein bedeutendes Zeichen, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Verkehrsverlagerung von der Straße auf Bus und Bahn unterstützen und ganz konkrete Vorschläge zum Ausbau des öffentlichen Verkehrsangebotes vorgelegt haben“, so der VDV-Präsident. Es sei deutlich geworden, dass der anspruchsvolle Wechsel der klimaschädlichen Antriebe wesentlich ist – doch die Probleme nicht allein beheben könne: Ein Ende der Klimagasemissionen, ressourcenschonende und raumeffiziente Mobilität gehen nur mit Bus und Bahn. Bereits heute würden über 90 Prozent aller Verkehrsleistungen auf der Schiene elektrisch erbracht, E-Busse würden in Kürze die deutschen Straßen dominieren. „Der Bericht nimmt unter anderem Bezug auf den Masterplan Schienengüterverkehr und die Studie Deutschland Mobil 2030 und die dort aufgezeigten Rahmenbedingungen. Die CO₂-Lücke im Verkehr erhöht sich mit den neuen Zielen der Bundesregierung für 2030 auf 48 Prozent, wenn wir so weitermachen, wie bisher. Die Gutachter kommen zu dem Ergebnis, dass die Lücke zu einem signifikanten Teil mit mehr Bus und Bahn geschlossen werden kann.“

Aus Klimazielen erwächst politische Verantwortung

Die Arbeitsgruppe besteht unter anderem aus Vertreterinnen und Vertretern aus Verkehrs- und Energieunternehmen, Umwelt- und Verbraucherorganisationen sowie Wissenschaft und Verbänden – auch dem VDV als Branchenverband. „Ihr Appell ist eindrücklich und zeigt, dass es ohne einen erheblichen Ausbau des Bus- und Bahn-Angebotes nicht mehr geht. Daraus folgt auch eine Verantwortung von Bund und Ländern für die finanziellen Folgen hinsichtlich Infrastruktur, Fahrzeuge und laufende Kosten“, so Wortmann abschließend.

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)

Lars Wagner · Pressesprecher · T 030 399932-14 · wagner@vdv.de

Eike Arnold · stv. Pressesprecher · T 030 399932-19 · arnold@vdv.de

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) ist der Branchenverband des Öffentlichen Personen- und Schienengüterverkehrs. Seine über 600 Mitgliedsunternehmen befördern täglich mehr als 30 Millionen Menschen in Bussen und Bahnen und transportieren jährlich rund 600 Millionen Tonnen Güter auf der Schiene. So sorgen der VDV und seine Mitglieder für mehr klimaschonende Mobilität von Menschen und Gütern bei weniger Verkehr!



Wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#). Sollten Sie keine Presseinformationen mehr von uns wünschen oder sich Ihre Kontaktdaten geändert haben, informieren Sie uns bitte per Mail an presse@vdv.de. Die VDV-Newsletter können Sie [hier](#) abbestellen. Das Löschen Ihrer Daten leiten Sie durch eine E-Mail an datenschutz@vdv.de ein.

Hinweise zur Datenverarbeitung beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) finden Sie [hier](#). Weitere VDV-Informationen im [Impressum](#).